





Arbeitsschwerpunkt „Arbeits- und Betriebswirtschaft“

Arbeitsgemeinschaft „Arbeits- und Betriebswirtschaft“ (Arge ABW)

Mit steigender Nachfrage nach Online-Kalkulationsdaten vom KTBL erlangt die KTBL-Datenbasis eine zentrale Bedeutung. Die inhaltliche Gestaltung und die Weiterentwicklung der Planungsdaten stellen neue Anforderungen an die Datengrundlage. Die Arbeitsgemeinschaft liefert dazu arbeits- und betriebswirtschaftliche Kalkulationsmethoden für die Planung von Prozessen der Herstellung, Aufbereitung, Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten sowie zur Gewinnung von Energie aus Biomasse. Weiterhin werden Qualitätskriterien für die Datenerfassung, die Datenaufbereitung und die Ableitung von Planungsdaten entwickelt, abgestimmt und dokumentiert.

Im Berichtsjahr wurden die Kosten für Herdenschutzmaßnahmen berechnet und im Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ ein weiterer Jahrgang initiiert.

Mitglieder

Dr. J. Degner | Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft | Jena
Prof. Dr. R. Doluschitz | Universität Hohenheim | Stuttgart
I. Faulhaber | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | München
Dr. J. Frisch | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. D. Hesse | AGRI-Kontakt | Braunschweig
Dr. H. Kübler | Hofgut Raitzen | Raitzen
Dr. N. Sauer (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
PD Dr. M. Schick | Agroscope | Ettenhausen (Schweiz)
Dr. J. O. Schroers | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. M. Sievers | Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau | Bernburg
P. Spandau (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
Prof. Dr. P. Wagner | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Halle an der Saale

Gast

A. Brendecke | Rittergut Alvesse | Alvesse

Arbeitsgruppe „Arbeitswirtschaftliche Grundlagen“

Die Arbeitsgruppe erstellt Methoden für die arbeitswirtschaftliche Datenerhebung, Planzeitbildung und Kalkulation. Ziel ist es, Zeitgliederungen zu vereinheitlichen und zu erneuern. Es wird ein Methodenpapier „Landwirtschaftliche Arbeitswirtschaft – Methoden der Zeiterfassung und der Arbeitsanalyse“ für den Einsatz in der Lehre und bei der Datenerfassung erarbeitet, bei dem es vornehmlich um Begriffsdefinitionen, Zeitgliederung, Zeiterfassung und Anwendung von Arbeitszeitbedarfswerten geht.

Im Berichtsjahr wurden die Texte der Veröffentlichung weiterentwickelt und weitere Ergebnisse in der KTBL-Datenbank umgesetzt.



Mitglieder

Dr. J. Frisch (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. B. Haidn | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Poing
Prof. Dr. E. Quendler | Universität für Bodenkultur Wien | Wien (Österreich)
Dr. S. Reith | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Prof. Dr. M. Schick | Agroscope | Ettenhausen (Schweiz)
Dr. J. Sonnen | DKE-Data GmbH & Co. KG | Osnabrück
T. Steckel | Claas Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH | Harsewinkel
B. Winkler (Vorsitzende) | Dresden

Gäste

Dr. J. Macuhova | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Poing
Dr. C. Umstätter | Agroscope | Ettenhausen (Schweiz)



Arbeitsgruppe „Gesamtbetriebskalkulation für KTBL-Referenzbetriebe“

Für Kalkulationen auf Betriebszweig- und Betriebsebene müssen die Rechenmodelle auch die einzelbetrieblich stark variierenden Bedingungen wie Standort sowie Produktionskapazitäten und -restriktionen berücksichtigen. Die Vielfalt der Betriebe wurde von der Arbeitsgruppe in typischen Modell- oder Referenzbetrieben abgebildet.

Im Kalkulationsmodell wurden zuletzt unter anderem die methodischen Vorgaben aus der KTBL-Arbeitsgruppe „Maschinenkostenkalkulation“ umgesetzt sowie betriebs-spezifische Dünger- und Futterbilanzen erstellt. Einzelne Arbeitsgänge können jetzt betriebs-spezifisch überbetrieblich angelegt werden. Nach Abschluss der Prüfung der 12 Modellbetriebe werden im Januar 2018 Methoden, Betriebsmodelle und Ergebnisse dokumentiert und an die Arbeitsgruppe zur abschließenden Abstimmung verschickt.

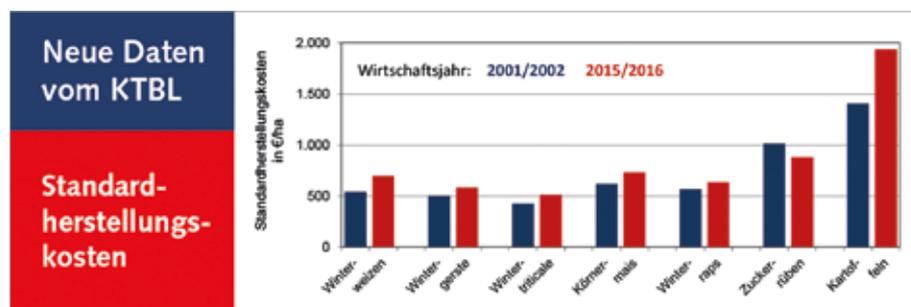
Mitglieder

R. Beverborg | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg
U. Bönewitz | Sächsische Landesanstalt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Dresden
Dr. K.-H. Deerberg | Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein | Rendsburg
Dr. J. Degner | Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft | Jena
I. Faulhaber | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | München
M. Grenzebach | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Petersberg
Dr. H. Kübler | Hofgut Raitzen | Raitzen
M. Krumm | Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald | Breisach
Dr. N. Sauer | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. J. O. Schroers (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. M. Sievers | Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau | Bernburg
P. Spandau | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
Prof. Dr. P. Wagner (Vorsitzender) | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Halle an der Saale

Weitere Projekte

Standarddeckungsbeiträge 2016/17

2017 wurden für 2015/16 auf Basis der aktuellen Preise, erzeugten Mengen und erzielten Zuwächse sowie der eingesetzten Betriebsmittel für alle Produktionsverfahren der Agrar- und Buchführungsstatistik Standarddeckungsbeiträge ermittelt, die seit dem Wirtschaftsjahr 2001/02 eine Zeitreihe bilden.



Schutz von Schafherden vor Wölfen

Mit der zunehmenden Verbreitung der Wölfe in Deutschland steigt die Gefahr von Übergriffen auf weidende Schafherden. Zum Schutz der Schafe werden in der Praxis vor allem Herdenschutzzäune errichtet, Herdenschutzhunde gehalten oder Herdenschutzesel angeschafft. In Zusammenarbeit mit der Vereinigung Deutscher Landschafzuchtverbände e.V. (VDL) wurden im Frühjahr 2017 Schafhalter nach ihren Erfahrungen mit insgesamt 6 Herdenschutzmaßnahmen befragt. Auf Grundlage der Befragung wurden in dieser Studie die Kosten der genannten Maßnahmen kalkuliert.

Die als Fachinfo auf www.ktbl.de veröffentlichten Ergebnisse können Schafhaltern helfen, jene Maßnahmen auszuwählen, die für ihre Herden am besten geeignet sind. Darüber hinaus liefern die Zahlen eine neutrale Datenbasis bei der Vergütung der Landschaftspflege oder Förderung von präventiven Maßnahmen aus öffentlicher Hand.



Programmgestaltungsgruppe (PGG) für das KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“

Die Programmgestaltungsgruppe erarbeitet eine Vorschlagsliste für Projekte, die im Rahmen der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung (Aktenzeichen 311-3054-0/6) zum KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP-KU) bearbeitet werden sollen. Die Finanzierung der Projekte wird von den Referenten Betriebswirtschaft des Bundes und der Länder genehmigt.

Folgende Projekte wurden für das Arbeitsprogramm 2018 vorgeschlagen und genehmigt:

Tier

- Biologische Leistungen und Betriebsmittelbedarf in der ökologischen Schweinehaltung
- Futterfermentation in der Schweinefütterung – Investitionsbedarf, Betriebskosten und Arbeitszeitbedarf
- Verfahren der Milchviehhaltung mit automatischen Melksystemen und Weidegang
- Kosten von Tierwohlmaßnahmen in der Rindfleischerzeugung
- Investitionsbedarf für Erschließung und Baunebenkosten landwirtschaftlicher Bauvorhaben

Mitglieder

M. Berlik | LMS Agrarberatung GmbH | Rostock

Dr. H. Drücker | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg

Dr. K.-H. Deerberg (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein | Rendsburg

I. Faulhaber | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | München

S. Groß | Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz | Erfurt

H. Hanff | Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung | Ruhlsdorf

U. Heilmann | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Dresden

A. Hofmann | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlands | Saarbrücken

B. Maus | Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation | Hamburg

Dr. M. Kunisch (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr. V. Rust | Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau | Bernburg

T. Schweizer | Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume | Schwäbisch Gmünd

K. Sens | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Alsfeld

C. Solle | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

J. Ziegler | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz | Neustadt an der Weinstraße

BMEL

Dr. M. Schmoltzi | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Pflanze

- Stationäre und quasistationäre Umschlagmaschinen (Gebläse, Halmgutkräne, Dosieranlagen, Förderbänder) und ggf. zugehörige Arbeitsgeräte
- Mobile multifunktionelle Umschlagmaschinen (Hoflader, Radlader, Teleskoplader, Frontgabelstapler, Traktorfrontlader, Förderbänder, Förderschnecken) und zugehörige Arbeitsgeräte
- Erhebung von Daten zur Kalkulation der Verschleißreparaturkosten landwirtschaftlicher Maschinen
- Arbeitszeitbedarf für das Einlagern, Auslagern und die Vorlage von losem sowie gepresstem Belüftungsheu

Umwelt und Energie

- Erhebung von Daten zur Kalkulation des Investitionsbedarfs und der Betriebskosten von Biogasaufbereitungsanlagen und Biogastankstellen

Gartenbau

- Arbeitszeit- und Investitionsbedarf beim Einsatz verschiedener Foliensysteme im Spargelanbau
- Produktionsverfahren von Erdbeeren im geschützten Anbau
- Investitionsbedarf und Kosten von Kulturschutzeinrichtungen für den Obstbau (Regen-, Hagel- und Insektenschutz)
- Investitionsbedarf für Gewächshäuser und Kühllager – Aktualisierung und Ergänzung des Datenbestandes

Erwerbskombinationen

- Erzeugung und Direktvermarktung von Milch und Vorzugsmilch – Investitions- und Arbeitszeitbedarf sowie rechtliche Rahmenbedingungen
- Landwirtschaftliche Getreideaufbereitung – Direktvermarktung von Getreide und Mehl an Bäcker und Einzelhandel
- Arbeitszeitbedarf für die Öffentlichkeitsarbeit

Betriebsmanagement

- Nutzung von ISOBUS-Daten im Rahmen der KTBL-Datenarbeit
- Ermittlung der in der Tierhaltung automatisiert erfassten Daten
- Arbeitszeitbedarf für die Betriebs- und Produktionsführung des Gemüsebaubetriebs
- Schätzung von Restwertkoeffizienten für weitere Maschinengruppen

Folgende Projekte wurden für das Arbeitsprogramm 2017 durchgeführt:

Tier

- Kosten und Arbeitszeitbedarf von Techniken zum Fördern und Aufrühren von Flüssigmist
- Techniken für die Zufütterung von Saugferkeln
- Möglichkeiten zur Futteraufnahmeverlängerung von Pferden
- Wirtschaftlichkeit von Strohpellets als Einstreumaterial in der Pferdehaltung
- Produktionstechnische Kennzahlen und Arbeitszeitbedarf der Milchziegenhaltung
- Beschäftigungsmaterial in der Geflügelhaltung – Arbeitszeitbedarf und Verfahrenskosten
- Planungsdaten Kadaverlagerung
- Arbeitszeitdaten Schweinehaltung – Ergänzung der Verfahren
- Verfahrenskosten der Jungviehaufzucht in der Milchviehhaltung
- Fernüberwachung von Weidetieren – Technik und Verfahren

Pflanze

- Daten zur Kalkulation von Arbeitszeit und Maschinenkosten in der mechanischen Landschaftspflege – Ergänzung der Verfahren
- Anlagen- und Verfahrenskosten für die Lagerung von Druschfrüchten
- Aktualisierung und Ergänzung der Anschaffungspreise und Kosten von Spezialmaschinen für die Kellerwirtschaft
- Drainagespülgeräte – Anschaffungspreise, Betriebskosten und Leistungsparameter
- Arbeitserledigungskosten beim Einsatz von GPS- oder kameragesteuerten Hackgeräten
- Alternative Druschfrüchte – Daten zur Kalkulation der Verfahrenskosten

Gartenbau

- Daten zur Produktion von Weihnachtsbäumen
- Anschaffungspreise und Kosten von Spezialmaschinen für den Zierpflanzenbau
- Anschaffungspreise und Kosten von Spezialmaschinen für den Gemüsebau
- Daten zur Produktion von weiteren Schnittblumenkulturen (Freiland, geschützter Anbau)

Erwerbskombination

- Diversifizierung als Betriebszweig

Betriebsmanagement

- Qualitätssicherung: Abgleich von Arbeitskosten (und Maschinenkosten) in produktionstechnisch orientierten Datensammlungen und Buchführungsstatistiken in der Landwirtschaft